

Der Rotstift allein kann den Haushalt nicht sanieren

Zur Steuerschätzung erklärt die Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

Die Aussage des Finanzministers, „Für die kommenden drei Jahre bekommen wir unser Einnahmeproblem weitgehend in den Griff. Das Ausgabeproblem bleibt jedoch unverändert bestehen“, macht deutlich, dass die Landesregierung auf einem Auge blind ist.

Während sie bei Kommunen, bei BeamtInnen und bei Hartz IV-EmpfängerInnen große Einsparpotentiale sieht, will sie sich scheinbar nicht dafür einsetzen, auch die Einnahmen weiter zu steigern:

Wo bleibt beispielsweise die Forderung, das Ehegattensplitting zu Gunsten der Betreuung von Kindern zu reformieren? Wo bleibt der Einsatz für eine höhere Besteuerung von Vermögen, um das Bildungssystem zu stärken?

Allein eine verbesserte Bekämpfung des Umsatzsteuerbetruges würde den Bundeshaushalt kurzfristig um 1,5 Milliarden entlasten und damit Schleswig-Holstein Mehreinnahmen in Höhe von über 43 Millionen Euro bringen.

Die Grüne Fraktion erwartet von der Landesregierung, dass sie sich auch um Mehreinnahmen kümmert, denn allein mit dem Rotstift kann weder der Landeshaushalt saniert noch das Bildungssystem gestärkt werden.
